

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.67, 1.64, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

Der Marktbericht.

Table with 2 columns: Item (Northern, etc.) and Price (1.87, 1.84, etc.).

St. Peters Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Mittwoch...

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung. Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert...

St. Peters Bote, the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Wednesday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

Der Weltkrieg.

Das wichtigste Ereignis auf dem Kriegsschauplatz während der vergangenen Woche war ein Vorgehen der Italiener an der Karst-Hoch...

Fort Baug wurde von den Franzosen besetzt, nachdem die Deutschen dasselbe geräumt, und darin so zahlreiche Sprengungen vorgenommen hatten...

Die Ereignisse in der Dobrubtscha sind in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Es kamen keine Berichte von Landkämpfen dort zur Veröffentlichung...

London, 29. Okt. - Der mazedonische Kriegsschauplatz ist noch immer Bezüge ziemlich heftiger Kämpfe, besonders an der Biegung des Cer-naflusses...

Während die deutschen Verbänden in der Dobrubtscha weitere Fortschritte machen, kämpfen die Rumänen noch heftig an der siebenbürgischen Front...

London, 31. Okt. - A. S. Walfour, erster Vord der Admiralität, gab heute im Haus der Gemeinen bekannt, daß in dem neulichen Seegefecht vom 26.-27. Okt. außer dem Transportschiff „Queen“...

Athen, 30. Okt. - Hier wurde bekannt, daß Demetrios G. Metaxas zum griechisch-bosnischen in Washington ernannt wurde anstelle von D. Coakmanos...

London, 30. Okt. - In einem starken, mit großen Truppenmassen ausgeführten Gegenangriff südlich der Somme, gelang es den Deutschen, Teile ihrer früheren Stellungen nördlich von La Maisonette...

London, 31. Okt. - In Griechenland wurden \$1,800,000 für die französische Anleihe gezeichnet. Davon wurden \$1,200,000 in kleinen Beträgen von der Banque Populaire eingenommen...

New London, Conn., 1. Nov. - Heute früh, kurz nach Mitternacht, lief das deutsche Handelsdampfschiff „Deutschland“, unter Kapitän König auf seiner zweiten Fahrt nach Amerika ein...

Washington, 1. Nov. - Der zweite Generalpostmeister machte heute bekannt, daß ein Uebereinkommen geschlossen worden sei, nach welchem die „Deutschland“ auf ihrer Rückfahrt eine beschränkte Menge von Poststücken mitführen werde...

London, 1. Nov. - Schwere Kämpfe finden wieder an der Sommerfront statt. Seit Dienstag haben die Briten und Franzosen nahe Courcellette und an der Les Boeuvs Gueudecourt-Front...

London, 2. Nov. - Der erste Zusammenstoß zwischen griechischen Royalisten und Benizelisten fand Dienstag bei Guda statt. Die Revolutionäre befanden sich auf dem Wege nach Saloniki...

London, 2. Nov. - Die „Daily Express“ sagt, daß am Dienstag der Weizenpreis auf \$2.50 stieg, und es sei keine Hoffnung vorhanden, daß er seinen Höchstpunkt erreicht habe...

New York, 3. Nov. - Nach einer Zusammenstellung des „Journal of Commerce“ wurden in den ersten 27 Monaten des Krieges, bis zum 1. Nov., 1820 Handelschiffe mit einem Gesamt-Tonnengehalte von 3,328,584 durch die feindlichen Mächte zerstört...

London, 3. Nov. - An der Sommerfront fanden keine schweren Kämpfe statt. Die Franzosen haben kleine Gewinne bei Sully-Sailliesil zu verzeichnen und die Briten nahmen einen deutschen Graben östlich von Gueudecourt...

London, 3. Nov. - Die Vorkämpfer der Alliierten gegen die Angriffe von Moldaniens auf Rumänien lassen bereits Zeichen der Keule erkennen. Der Auszug in der Dobrubtscha, der vor einer Woche geschah, ist in eine Offensive umgewandelt worden...

London, 3. Nov. - Der resignierte Admiral Wm. Henderson kritisierte die Forderung der Admiralität betreffs des neulichen Vorstoßes der Deutschen an die englische Küste auf heftigste Art...

London, 30. Okt. - Artilleriekämpfe an der britischen Front in der Gegend von Beaumont-Hamel und bei Hebuterne und Achery werden im amtlichen Bericht gemeldet. Ein deutsches Flugzeug wurde zerstört...

London, 30. Okt. - Artilleriekämpfe an der britischen Front in der Gegend von Beaumont-Hamel und bei Hebuterne und Achery werden im amtlichen Bericht gemeldet. Ein deutsches Flugzeug wurde zerstört...

London, 3. Nov. - Ein Admiralsbericht sagt heute, daß in der Nacht vom Mittwoch kleine Kriegsschiffe der Deutschen einen Angriff auf die Schiffsfahrstraße zwischen der Themse und der Themse und der Themse machten...

London, 3. Nov. - Ein Admiralsbericht sagt heute, daß in der Nacht vom Mittwoch kleine Kriegsschiffe der Deutschen einen Angriff auf die Schiffsfahrstraße zwischen der Themse und der Themse machten...

London, 3. Nov. - Ein Admiralsbericht sagt heute, daß in der Nacht vom Mittwoch kleine Kriegsschiffe der Deutschen einen Angriff auf die Schiffsfahrstraße zwischen der Themse und der Themse machten...

London, 3. Nov. - Ein Admiralsbericht sagt heute, daß in der Nacht vom Mittwoch kleine Kriegsschiffe der Deutschen einen Angriff auf die Schiffsfahrstraße zwischen der Themse und der Themse machten...

Der Roman eines Jesuiten.

Aus dem Französischen überfetzt von P. Chryostomus, O.S.B.

Fortsetzung.

Karl entfernte sich, nachdem er von neuem gedankt. Er war entzückt: Privat-Sekretär des Ministers und 1800 Franken Gehalt, das war mehr, viel mehr als er zu erwarten gewagt hatte. Einige Tage später als er dem P. d'Acadon einen Besuch abstattete, um ihm diese gute Neuigkeit zu melden, beglückwünschte ihn der Vater und fügte hinzu: "Sagen Sie nicht zu feil auf diese glückliche Werbung, denn die Stelle die Sie nun haben ist sehr unsicher; durch einen Minister Wechsel können Sie sie verlieren; jedenfalls ist es immer gut, mehr als ein Hilfsmittel zur Verfügung zu haben. Sie werden kaum mehr als vier oder fünf Stunden zu arbeiten haben. Ich rate Ihnen, die freie Zeit zur Vervollständigung Ihrer Ausbildung sorgfältig zu verwenden. Sie sind bereits Vizekonsul des Reiches; erwerben Sie sich das Doktorat."

"Ich habe es im Sinne, Herr Vater."

"Ein vortrefflicher Gedanke; bieten Sie alles auf, ihn anzunehmen. Und Ihre Schwester, ist sie noch immer zu Dileau?"

Der Minister sprach mit mir nicht darüber; aber seine Güte gegen mich läßt mich hoffen, daß er sie bei der Beendigung ihrer Erziehung dort läßt."

"Nehmen Sie ihr, Ludwig zu arbeiten, damit sie sobald als möglich ihren eigenen Unterhalt verdienen kann. Sobald als sie die nötigen Kenntnisse hat, wollen wir ihr eine gute Stelle als Lehrerin verschaffen."

"Margareta! Lehrerin!"

"Keine Angst: Sie wählen für sie eine gute christliche Familie, und ihre Seele wird keine Gefahr laufen."

"Aber, Herr Vater, die Stelle einer Lehrerin, ist sie nicht sehr unbedeutend?"

"Können Sie eine Prinzessin aus ihr machen? Mein lieber Freund, wenn Sie ein guter Jesuit werden wollen fangen Sie an, Ihren Stolz zu überwinden. Uebrigens, was gibt Ihnen ein Recht zu denken, daß Arbeit etwas Erniedrigendes sei? Jesus Christus war Gott und er hat gearbeitet. Ueberlegen Sie es sich, wie Sie Ihre Schwester bei ihrem Austritt aus dem Pensionate versorgen können. Wird Ihr Gehalt, selbst wenn es erhöht wird, hinreichen, zwei Personen zu ernähren? Und dann, finden Sie es sehr schicklich, daß ein junges Mädchen allein mit ihrem Bruder wohnt? Jedenfalls haben wir ja Zeit, darüber nachzudenken. Suchen Sie ihr eine andere Stelle, aber raten Sie ihr, mit Eifer zu arbeiten; ein gründlicher Unterricht ist immer nützlich."

Als Karl sich anschickte zu gehen sagte der Vater: "Wenn Sie in Zukunft mich besuchen wollen, so kommen Sie nach Nummer 35 Rue de Sevres."

"Sie verlassen dieses Haus?"

"Ja, dieses an der Rue des Postes wird auf einige Zeit geschlossen."

"An der Tat, der Minister sprach zu mir von einem Schreiben des Vater Generals..."

"Es ist so; auf seinen Rat werden wir eine Zeitlang verdrängen. Es bleibt hier nur ein alter Vater und zwei Brüder zurück, um das Haus zu bewachen, und wir werden jenes bewohnen welches die Väter an der Rue de Sevres gekauft haben. Auch Saint-Acheul wird geschlossen; das Noviziat wird nach Mithenim in Elsass verlegt. Ich glaube, mit der Zeit gibt uns dies zwei Noviziate anstatt einem, und in Paris werden wir gleichfalls zwei Häuser haben. Dies wird die unangenehme Folge der Bemühungen unserer Verleumder sein."

Es geschah wirklich wie Vater d'Acadon es Karl vorhergesagt hatte. Man schloß für den Augenblick noch drei Häuser: Vannes, Lyon und Avignon; einige Tage später druckte das "Journal des Debats" diesen Satz: "Es gibt keine Jesuiten mehr in Frankreich."

Die Opposition triumphtierte, der Minister konnte sich rühmen, einen Sieg davongetragen zu haben, und die Jesuiten fuhren nicht schlecht dabei.

Das folgende Jahr verlief, ohne daß sich für unsere Helden etwas Wichtiges ereignete. Seine Arbeiten als Sekretär und seine Vorbereitungen aufs Doktorat nahmen seine Zeit so vollständig in Anspruch, daß er kaum eine Stunde dann und wann Zeit fand, um seine Schwester Margareta im Kloster zu besuchen, oder einige Augenblicke mit Vater d'Acadon zu plaudern, der ihn ermutigte und stärkte, ihm ein Führer in seiner neuen Lebensweise war, und ihn von weitem vorbereitete auf das, was er als seinen Beruf erachtete.

Die liberale Opposition hatte sich von dem Minister doch nicht so ganz überlisten lassen in Betreff der Jesuitenfrage, als sie sich den Anschein gegeben. Sie hatte sich für den Augenblick mit dem halben Erfolg begnügt, den sie erlangt hatte; aber sie wollte der Regierung die Maßnahme nicht verzeihen, welche dieselbe in dieser Angelegenheit befohlen hatte. Eine gewisse Anzahl Abgeordneter des Centrums, voransehend daß der Sieg bald der Opposition gehören werde, hatte eine Schwärzung nach Links zuwege gebracht, welche die Stärke der liberalen Partei bedeutend erhöhte. An der Spitze war Herr Menandier, der seit langer Zeit schon von einem Parteieulie träumte. Der frühere Gewinner Karls war ein Opportunist. Der Name wurde in seinen Tagen erfinden, aber die Sache selbst ist so alt als die Welt. Für ihn ließen alle Prinzipien in ein Wort zusammen: sein Ziel zu erreichen, und zu diesem Zweck sich immer und geschickt auf Seite der Stärkeren halten. Der Kampf begann daher von neuem. Zuerst heimlich, eher durch Anspielungen als durch direkte Anklagen; endlich offen, heftig, ohne Unterbrechung oder Barmherzigkeit. Die Jesuitenfrage hatte ihre Zeit gehabt, sie war begabten. Man hatte ein neues Schlagwort gefunden um die öffentliche Meinung zu erregen: man verlangte Reformen, legislative Reformen, administrative und wirtschaftliche Reformen. Der Chef des Kabinetts leitete dem Sturm mit großem Geschick und großer Energie Widerstand, democh glaubte er drei seiner Kollegen opfern zu müssen, und sie durch drei Abgeordnete der Opposition zu ersetzen. Der Minister, dessen Sekretär Karl war, befand sich unter jenen die zurücktreten mußten, und sein Parteieulie wurde Herrn Menandier gegeben. Einige Tage nachher kam Karl Durand zu P. d'Acadon.

"Herr Vater," sagte er zu ihm, "ich komme, Sie von einem großen Unglücke, das mich betroffen, in Kenntnis zu setzen, und Sie um Rat zu bitten. Sie wissen gewiß schon, daß Herr X. nicht mehr Minister ist?"

"Ja, ich weiß es."

"Am Tage meines Sturzes wurden die Sekretäre benachrichtigt, daß man ihre Stellen ändern übertragen habe. So ist es Gebrauch und es überraschte uns daher nicht im geringsten. Aber es ist ebenfalls Gebrauch, daß die entlassenen Sekretäre eine Entschädigung erhalten; man gibt ihnen gewöhnlich im Ministerium eine Stelle ähnlich der, welche sie verloren haben. Dies wurde mit meinen Kollegen getan."

"Und Sie, mein lieber Freund, hat man Sie vergessen?"

"Anfänglich glaubte ich, dies sei der Fall. Ich trachtete daher den Minister zu sprechen, ohne zu ihm gelangen zu können."

"Aber ist es nicht Herr Menandier, der frühere Freund Ihres Vaters?"

"Ganz richtig, derselbe, welcher die Ursache war, daß ich nach Saint-Acheul geschickt wurde. Seit der Zeit hatte ich aufgehört ihn zu besuchen, und ich rechnete auf kein besonderes Wohlwollen seinerseits, ohne jedoch vermuten zu können, daß seine böse Gesinnung gegen mich soweit sich vertiefen würde, mir zu verweigern was recht und billig ist. Da es mir nicht gelang ihn zu sprechen, sah ich mich gezwungen ihm zu schreiben. Die erste Antwort ließ mir sagen er wäre sehr beschäftigt, und wenn ich eine Audienz haben wolle, wäre es nötig anzugeben, welcher Art die Angelegenheit sei worüber ich mit ihm sprechen wollte. Ich tat, was man

von mir verlangte; ich gab an, auf was ich glaubte ein Recht zu haben, und empfahl mich der Günst des Ministers. Hier die Antwort welche ich darauf erhielt. Sie kommt von seinem ersten Sekretär: Es tut mir leid Ihnen mitteilen zu müssen, daß der Herr Minister der Ansicht ist, daß Sie zu kurze Zeit als Privat-Sekretär angestellt waren, um irgendwelche Ansprüche geltend zu machen. Der Herr Minister hat zur Zeit keine Stelle zu vergeben; und wollen Sie in eine Administration eintreten, so können Sie dies nur durch Befolgung der Vorschriften, welche für Alle die Art und Weise der Aufnahme in diesen Dienst festlegen."

"Das ist ein Abschied in gehöriger Form. Da heißt es anderwärts für Sie etwas finden, Herr Menandier ist gegen Sie erbittert; wir wollen versuchen, Ihnen andere Gönner zu finden."

"Sie wissen noch nicht alles, Herr Vater; der Brief enthielt eine Nachschrift."

"Ah, zum Rufus! Das Schlimmste kommt nach. Lassen Sie die Nachschrift hören."

"Ich muß Sie leider benachrichtigen, daß der Kredit, durch welchen die Pension Ihrer Fräulein Schwester bezahlt wurde, nicht vorschrittsgemäß war, und der Herr Minister sich daher gezwungen sieht, diese Auslage vom heutigen Tage an zu streichen."

"Das ist allerdings nicht mehr zum Spaß."

"Da stehe ich nun ohne Stelle, und noch dazu gezwungen, für meine Schwester zu sorgen. Was soll aus mir werden?"

"Zu allererst, mein lieber Freund, vertrauen Sie auf die Gütliche Vorlesung, und lassen Sie sich nicht entmutigen. Wie weit sind Sie mit Ihrem Doktorat?"

"Ich hoffe die Prüfung gegen Ende des Jahres machen zu können."

"In Bezug auf Geld, sind Sie gänzlich mittellos?"

"Ich habe einige hundert Franken, die ich erspart habe, um die Ausgaben meiner Prüfung zu bestreiten."

"Aber Sie sind ja reich, mein Freund, da Sie haben was Sie brauchen um der Not des Augenblicks zu steuern. Sie wissen, daß Gott uns erlaubt nur für das tägliche Brot zu bitten, und daß es sein Wille ist, sich für das Morgige auf seine Güte zu verlassen. Ich werde versuchen sein Werkzeug zu sein, um Ihnen behilflich zu sein für die Zukunft zu sorgen. Was die Gegenwart betrifft, benötigen Sie die Freiheit, welche Ihnen die Regierung so großzügig gewährt, um mit größtem Eifer und mehr Erfolg zu arbeiten. Beunruhigen Sie sich nicht wegen Ihrer Schwester; es soll meine Aufgabe sein, die guten Reliquien von Dileau zu bestimmen, daß sie dieselbe dort behalten bis wir für sie eine passende Stelle gefunden haben. Bereiten Sie Ihre Schwester jetzt auf eine baldige Aenderung ihrer Lebensweise vor, und kommen Sie in acht Tagen wieder."

Als Karl Durand wieder an der Rue de Sevres vorsprach, war er gänzlich mutlos. "Ich konnte die ganze Woche nichts tun," gestand er dem guten Vater. "Was nützt meine Vorbereitung auf das Doktorat? Aller Mittel bar, wie ich es augenblicklich bin, erreiche ich es nicht, und angenommen, es gelang mir, was wird mir mein Doktordiplom nützen? Wie soll ich während mehreren Jahren meiner Advokatur leben? Ich bin entschlossen, mich mit einer beschiedeneren Karriere zu begnügen, einer solchen, die mich wenigstens nicht verhungern läßt. Ich werde eine Stelle suchen, als Schreiber, entweder in einer Bank, oder in einem großen Geschäftshause."

Der Jesuit schüttelte den Kopf mit einer ungläubigen Miene: "Es geht nicht so," sagte er; "Gott hat Ihnen Talente gegeben, und Sie sind verpflichtet dieselben nutzbringend anzuwenden. Sie müssen als gefährliche Versuchung jeden kleinmütigen Gedanken, der auf Sie einströmt, zurückweisen. Wenn Sie eines Tages in die Gesellschaft Jesu eintreten wollen, brauchen Sie nicht wie ein Unglücklicher anzukommen, der in den religiösen Stand tritt, weil er sich in dem großen Kampf des Lebens als besiegte bekennen muß.

Die Welt glaubt nur zu leicht, daß die Klöster mit Unglücklichen und Hoffnungslosen angefüllt sind. Das religiöse Leben ist eine Entjagung der Welt, seiner Freuden, seines Glückes, seiner Erwartungen. Sie müssen alle Ihre Kräfte, Ihre Bistbarkeit, Ihren Verstand, Ihren Willen anstrengen, um eine ehrenhafte, unabhängige, und wenn möglich eine brillante Stellung in der menschlichen Gesellschaft zu erringen, damit Sie auch Gott etwas zu opfern haben.

Ich habe mich für Sie bemüht seit Ihrem letzten Besuche; ich fand zwei junge Männer, die Hilfe brauchen in ihrer Reputation der Rechte, ich brachte Sie in Vorschlag, und Sie sind angenommen. Man nimmt Sie in Anspruch, jeder eine Stunde alle zwei Tage, macht sechs Stunden die Woche. Für jede Stunde erhalten Sie drei Franken. Dies vergrößert Ihre aktuellen Mittel ein wenig. Trachten Sie noch andere zu bekommen, ich werde auch meinerseits mich bemühen. Können Sie zwei oder drei Stunden per Tag geben, so bliebe Ihnen immer noch genug Zeit für Ihre eigene Arbeit, und das Nötigste für Ihren Lebensunterhalt wäre Ihnen gesichert. Ich habe mir fest vorgenommen, aus Ihnen einen der hervorragenden Advokaten von Paris zu machen. Sie haben alles, was Sie dazu brauchen, und Sie müssen dieses Ziel erreichen."

Fortsetzung folgt.

Wm. WICKEN,
HARNESS MAKER,
WATSON - - SASK.
Harness and Harness Parts always on hand. Oiling and Repairing of all kinds neatly and promptly done.
BOOTS AND SHOES REPAIRED.

Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich rufe Bestände aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.
A. S. Villa, Münster, Sask.

Meinrad Bernhard
Schmiedewerkstatt u. Maschinenzlager
Münster, Sask.
Schmiede-Arbeiten und Maschinen-Reparaturen aufs beste ausgeführt.
Niederlage für:
McCormick, Deering u. John Deere
Maschinen, Brockville-Buggies,
De Caval und Magnet
Cream-Separators.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Pferde-Beischlagen
Schmiede-Arbeiten
Reparatur von Maschinen aller Sorten bestens besorgt. Ein Agent der Goddard Flügel, Drills, Engines, Abwaschmaschinen, Frost- & Woods-Häueren, Nähmaschinen
Humboldt, Sask.

Frühling ist da! Die Jahreszeit für Formalin, Tapeten, Samen aller Art
Wir haben einen neuen frischen Vorrat von allen drei jetzt hier. Kommen Sie und geben Sie uns Ihren Bedarf an.
Wir zeigen Ihnen gerne alle die neuen Muster in Tapeten!
G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.
Upstoffer The Renall Store Schreibmaterialien

Brot aus Superior- und Prairie Rose-Mehl ist die vollkommenste Nahrung!

Es hat beinahe doppelt so viel Nährwert als Reis oder Kartoffel und ist zehnmal so nahrhaft als der gleiche Wert von Fleisch. Im Vergleich mit Fisch oder Käse und anderen gewöhnlichen Nahrungsmitteln liefert Brot nahezu doppelt deren Nährwert zum halben Preis.

Es ist auch billig, und deshalb gerade diejenige Nahrung, die eine glückliche und gesunde Familie schafft, und die hohen Kosten der Lebenshaltung vollständig aus dem Wege räumt.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

\$13.50 kostet ein Faß, mit 6 Dbd. Quartfläschen oder 10 Dbd. Pint

Saskatoon Bier.

Erhältlich nach jeder Station in Saskatchewan. Keine c.o.d. Sendungen. Geld muß zugleich mit Bestellung eingekassiert werden in Post-Office, Bank- oder Express-Money-Order, zahlbar an die Hudson's Bay Co. — Die Qualität des Saskatoon Bier ist zu gut bekannt, um einer weiteren Empfehlung zu bedürfen. Man adressiere alle Bestellungen an:
Hudson's Bay Co., Retail Mail Order Department, WINNIPEG, Man.

Ein Wort an die Farmer!
Gegen den grimmigen Frost helfen am besten warme Decken und Kleidungsstücke, als:
Wollene und Flannellette-Blank Fausthandschuhe, Sweaters, Schafpelz-Röcke und Mackinaw-Röcke

Stets vorrätig eine volle Auswahl in **Gummi-Schuhen und Ueber-Schuhen.**

Wir haben die hiesige Agentur für die berühmten Kleidungs-firmen Hobberline und Style Craft Clothing. Alle bei uns bestellten Kleidungsstücke garantiert Passend.

Lassen Sie uns Ihr Maß nehmen für einen neuen Winter-Anzug oder Ueberzieher.

Ein Freund in Not ist einer unserer **Heiz-Ofenen.**

Höchste Marktpreise werden bezahlt für Butter und Eier.

Boell-Mainzer Co. Ltd. Münster, Sask.

Wädchen gesucht
das gut deutsch und etwas englisch spricht, für leichte Hausarbeit und Wäsche bei zwei Kindern. Anfangslohn \$10. Familiäre Behandlung zugesichert. Offerte zu richten an Frau Billy Daggman, 98. Str. 10717, Edmonton.

Haushalterin gesucht
für aufs Land, muß gut kochen können und Empfehlungen haben. Dauernde Stelle und guter Lohn für die rechte Person. Angebote mit Gehaltsansprüchen zu senden an:
J. U., c-o St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Wenn Sie nach Humboldt kommen, besuchen Sie die **Candy Kitchens.**
Frühe, selbsthergestellte Candies, heiße Getränke und alle Arten von Temperenz-Bieren stets vorrätig.
Humboldt Candy Kitchens
Thos. Matthews, Eigentümer.
Winnipeg, Sask. — Gegenüber Printer's Laden

Carl Schulz Bäckerei
Main Street Humboldt.
Tabak u. Zigaretten. Soft Drinks. Candy. Früchte aller Art. Roggen- und Weizbrod, sowie alle Sorten von Kuchen u. Tee-Gebäck.
Ich führe Zucker und Mehl der Ogilvie Mühle, Winnipeg.

Security Lumber Co., Ltd.
HUMBOLDT, SASK.
Sie brauchen diesen Herbst wohl **Bauholz u. sonstiges Baumaterial**
Decken Sie bitte einen Teil Ihres Bedarfs bei mir.
Qualitäts-Ware zu mäßigen Preisen.
Gute Bedingungen stehen Ihnen zu Diensten.
Security Lumber Co., Ltd.
"Much Better" Products for Home-Builders.
Heinrich Pracht, Manager
Sichere Genesung aller Kranken durch die neuesten **Granthematisk, Heilmittel**
Schmerzmittel werden sofort gegeben. Einzige allein echt zu haben von **John Lindens, Spezialist** und alleinigem Vertreter bei uns in der Provinz Saskatchewan. Heilmittel, Office und Heilmittel:
3808 Prospekt Ave., E.E. Cleveland, Ohio.
Kette Drucker sind.
Man bitte sich vor Fälschungen u. solchen Anpreisungen

Eine
Ein off
ter mach
derung e
gangen
then un
Wieder
die Kar
Baagtal
Lara vo
jahren n
große S
Wintern
Transpo
men, an
den Anst
ströme a
legemal
eine bles
die ihwa
hatten e
panzer g
then gi
Jomin i
Ansturm
Jugschla
wegs.
tion mu
dieser U
dann vo
den Ser
werden.
Jetzt d
Land.
weithin
Getreide
Ernte ip
ge händ
Segen
es Frau
müchlich
wann ta
Kittel a
kräftiger
Hole, ei
urlaub
Die U
Kriegsje
gen, sin
Ungarn
feld ver
lung in
von ihr
bleich i
anlag
steigen,
gebräu
und ein
zufahre
den erst
findeln
sonder
die dies
Balas
dem ja
Sträuß
und St
die so v
alle ne
fe auf,
In A
Stunde
mehr i
Kultur
ge, da
die Ra
punkt
Kuffen
stößen
Bedien
An die
muß die
Stadt
Schau
roevie
der S
von di
ganzer
Unf
Ein h
riche
Gefäß
komm
die in
Feldg
Schw
Jrgen
Deut
Lämp
da d
stand
haben
lester
zwei
und l
Per
über
chen
an d
ihne
aus
wirk

Eine Karpathenfahrt im Kriege.

Ein österreichischer Berichterstatter macht folgende interessante Schilderung einer Reise, die er im vergangenen August nach den Karpathen unternahm:

1. Durch Ungarn. Wieder bin ich durch Ungarn in die Karpathen gefahren. Durchs Baagtal und an den Zinnen der Tatra vorüber. Vor fünf Vierteljahren noch war diese Strecke die große Straße des Krieges. Lange Wintermonate sah diese Linie den Transport der Lasten, die da kamen, auf der langen Gebirgsfront den Ansturm der russischen Menschenströme abzuwehren. Als ich das letzte Mal hier fuhr, trug die Tatra eine blendend weiße Krönung und die schwarzen Fluten der Waag hatten eben den winterlichen Eispanzer gesprengt. In den Karpathen ging die schwere Schlacht: Jovin und Dity waren vereintem Ansturm erlegen. Unabsehbare Zugschlangen waren damals unterwegs. Truppen, Geschütze, Munition wurden in rasender Eile auf dieser Querslinie herangeworfen, um dann von den in die Berge führenden Seitenadern aufgeschickt zu werden.

Jetzt durchziehen wir ein friedliches Land. In goldener Pracht leuchten Weizen die zur Reife gediehenen Getreidefelder, die von glänzender Ernte sprechen. Und tausend fleißige Hände sind am Werk, den reichen Segen einzubringen. Meist sind es Frauen und Mädchen, die unermüdet arbeiten, nur dann und wann taucht ein Bauer im weißen Kittel auf. Manchmal auch ein kräftiger junger Bursche in roter Hose, ein Hondebhüter, der Ernterlaub erhalten hat.

Die Tatra-Kurorte, die im ersten Kriegsjahr tot und verlassen dalagen, sind zu neuem Leben erwacht. Ungarn schickt zahlreiche seiner im Feld verwundeten Söhne zu Erholung in diese Gebirgswelt. Manche von ihnen, die noch vor kurzem bleich und schwach durch die Partisanen und Wälder wandelten, steigen, von der heißen Tatraonne gebräunt und wieder erfract, zu uns ein, neuen Kämpfen entgegenzufahren. Und wieder ist es wie in den ersten Kriegstagen; Zigeuner sindel ohne Unterlaß, und Blumen sonder Zahl regnen in die Wagen, die diese ungarischen Offiziere und Watas an die Front führen. Unter dem farbenfrohen Schmuck dieser Sträuße verschwindet fast das Gold und Silber der Tapferkeitszeichen, die so viele von ihnen tragen. Und alle nehmen sie die kriegerische Weise an, die die Zigeuner geigen.

In Kaschau haben wir eine halbe Stunde Aufenthalt. Nichts gemahnt mehr in dieser schönen, von alter Kultur erfüllten Stadt an jene Tage, da, wenige Kilometer entfernt, die Karpathenschlacht ihren Höhepunkt erreichte, damals, als die Russen über den Duffapaz vorgestoßen waren, um im Kaschauer Becken an die Bahn zu gelangen. An die Bahn, die ihnen alles sein mußte. In jener Zeit trug die Stadt ein sehr ernstes Gesicht zur Schau. Das Armeekommando Voroevic hatte hier seinen Sitz, und der Strom sieberhafter Arbeit, der von diesem ausging, teilte sich dem ganzen Leben der Stadt mit.

Unser Abteil ist gedrängt voll. Ein Hondebknecht und zweifährige waren von Poprad an unsere Gefährten. In Saloraja Ujhely kommen zwei deutsche Pfliegerinnen, die in Wolhynien waren, und ein Feldgeistlicher dazu. Die beiden Schwefelner sind ganz aufgeregt. Jemand hat ganz behauptet, die Deutschen hätten in den Sommerkämpfen Verone verloren. Und „da das in keinem Heeresbericht gefunden hat, kann es doch nicht wahr sein.“ Hierzehn Stunden täglich haben die jungen Mädchen in den letzten Wochen gearbeitet. Seit zwei Tagen sitzen sie auf der Bahn und mühten eigentlich zum Umfallen müde sein. Aber das Wort „Verone“ hat sie aufgerüttelt, und über ein Rärtchen gebeugt, besprechen sie mit heißem Eifer die Lage an der Somme, bis der Leutnant ihnen die neueste Zeitung reicht, aus der hervorgeht, daß Verone wirklich noch den Deutschen gehört.

Der Leutnant trägt den Arm in der Binde. Er ist noch garnicht ausgeheilt und fährt doch schon wieder zu seiner Truppe. „Meine Division macht jetzt schwere Tage durch“, sagt er, „und da will ich nicht im Hinterlande bleiben.“ Und dann erzählt er uns vom Oberleutnant Kus, der ihm ein leuchtendes Beispiel sei. Der Oberleutnant Kus ist einer der großen Helden der Bukowina. Hundert Anekdoten von kühnen Taten, von abenteuerlichen Unternehmungen an der Spitze von Huzulentreiwillingen haben seinen Namen in der ganzen Armee bekannt gemacht. Jetzt mühte er sich einer Operation unterziehen. Der Regimentsarzt, der diese durchführte, verordnete ihm längeren Urlaub. Aber der Oberleutnant dachte keinen Augenblick daran, die Operation ließ er an seinem Bett telephonisch Apparate aufbauen, um ja keinen Tag den Kontakt mit seiner Gruppe zu verlieren.

Am nächsten Morgen sind wir in Marmaros Sziget. Und gleich geht die Reise weiter. Immer mehr spricht sich der gebirgige Charakter der Landschaft aus. Die Hügel, die die Aukunz-Felder säumen, rücken näher zusammen. Langgezogene blaue Ketten steigen im Hintergrund auf: Die Ketten, an die sich die Kühen herangestastet haben, um nach Ungarn einzufallen. Die Dörfer in diesem Gebiet sind weit verzweigt. Ihre Holzhäuser mit den aufgestellten Siebeln machen einen netten, sauberen Eindruck. Jedes Grundstück ist von einem ordentlichen Zaun eingefast, neben den niedrigen Gebäuden reden eigenartige primitive Gestelle, auf denen das Heu aufgeschüttet wird, lange holzerne Arme empor.

Dann werden die Siedlungen seltener. Vorbei an Sägemühlen und riesigen Holzlagern schraubt sich die Serpentinstraße zum Prislopfattel. Doch über der Borla führt sie durch prächtige Wälder zur Pöschhöhe hinauf. Unerlöschlich ist hier der Holzreichtum. Bis ans Wasser hinunter drängen sich die hohen Stämme. Wo man hinblickt: Wald, dunkler, dichter Tannenwald. Vielfach sind die Bäume von Sturm geknickt worden. Im Sturm rissen sie andere mit. Aber so dicht stehen hier die Stämme, daß man die Lichtungen kaum bemerkt.

Unterhalb des Prislop liegt ein kleiner Soldatenfriedhof. Behagliche Steine rahmen ihn ein, und frisches Grün rankt um die Kreuze. Ein Hauptmann ruht hier unter Soldaten seiner Kompanie. Seltsam ist der Schmuck seiner Grabstätte: Zwei Seidenstreifen mit kostbarer Schnalle. Sie sind der letzte Gruß der Braut des Offiziers. Sie suchte das Grab auf, um den Toten mitzunehmen. Doch die gewaltige Natur bestimmte sie, ihn ruhen zu lassen, wo ihn die Kameraden gebettet. Ihren Gürtel aber nahm sie vom Trauerkleid, zerchnitt ihn und heftete die Teile aufs Kreuz.

Durch die enge Klause der goldenen Bistritz geht der Weg in die Bukowina. An der Brücke von Lajosfalva bildet der Fluß die Grenze. Es dunkelt schon, wie wir nach Kirslibaba gelangen. Ulanen traben vor uns über den Steg. Eine Gebirgsbatterie rastelt durch die schmalen Gassen. Oben am Kapul flammt eine Leuchttratte auf und übergießt mit grellen Lichtschwadern die Felsen, auf denen sprunghaft der Begner lauert.

2. Bei m Kapul.

Das breite Haupt des Kapul, das sonst in mein Fenster hineinschaute, ist heute grau verhängt. Gestern Abend noch stochten Leuchtpistolen einen lodernen Feuerkranz um seine Felsenstirne, und eine wundervoll klare Milchstraße verließ einen hellen Tag. Aber wieder giebt es in Strömen. Der Soldat an der von ungarischen Ufer herüberführenden Brücke, der den Traintaffeln mit einer Fahne den Weg weist, stapft frohlockend von einem Fuß auf den andern. Die goldene Bistritz wälzt trübe Wellen daher. Von den Mädem der Kolonnen, die schwerbeladen vorübertraten, klatschen diese Kotprieger an das Holzwerk der niederen kleinen Häuser. Bustend und eine sentschte Qual-

läule ausstößend, leucht die Lokomotive der Feldbahn vorüber, die an jedem Vormittag Verwundete zur Divisions-sanitätsanstalt bringt. Für Sekunden verdrängt hinter den Rauchschwadern das weiße Kirchlein, das sich so bescheiden oben an den Hügel lehnt.

Die Sanitätsanstalt ist in dem kleinen jüdischen Tempel des Ortes untergebracht. Vor der Fassade ist eine mit grünem Reissig verkleidete Bretterbühne errichtet worden; hier werden die Aufnahmen vollzogen. Nicht neben dieser offenen „Kanzlei“, in der jedes Schriftstück mit kleinen Zeichen beschriftet werden muß, halten die Waggons an, und behutamt werden die Pflasterten herausgehoben und in das Gotteshaus gebracht. Wohlthuend mildert das blaue Glas der in die hohen Scheiben eingeseigten Davidsterne das auf die Betretenden fallende Tageslicht.

Unablässig geht draußen der Zug des Krieges vorüber. Endlose Kolonnen winden sich aus dem Wald auf die Landstraße heraus, um wieder im Wald zu verschwinden. In langen grauen Reihen marschiert Infanterie in die Berge hinauf. Retende Artillerie erfüllt die Gassen mit tosendem Lärm. Dampfende Feldtüren kommen über den Fluß. Tragtiere werden mit Kochtöpfen beladen, kleine einheimische Pferde, die sich noch recht störrisch gebarden, zur Ausrüstung geführt. Dazwischen Schanzengrabteilungen, Motorfahrzeugwerke, eilig vorbeijagende Erdmännchen, Automobile, deren Strenen unaufhörlich aufbrüllen. Vor dem Platzkommando hoden ein paar Gefangene und blinzeln trübselig in den Regen hinaus.

Amittend des Gemüwels drängt sich die Bevölkerung und müstert mit unermüdlichem Interesse das jede Minute wechselnde Bild. Die Männer tragen unter schmutzigen weiten Hüten struppige, lang über den Nacken fallende Haarmähnen, die fast die gleiche Farbe zeigen wie die verrosteten, graubraunen, langen Ärmel. Die Tracht der Frauen ist auch am Bektag bunt: grellfarbene Kopftücher, weidarmelige, geflickte Hemden, offene Fellweihen und gestreifte, enge Röcke. Stundenlang stehen diese Leute in Wind und Wetter im Freien. Nichts kann ihre Aufmerksamkeit ablenken von dem Kriegsvolk, von den Maschinengewehren, von dem Verpflegungsstrain. Namentlich vor der technischen Werkstätte, wo ein Sauerstoffgebläse ihre Neugierde erregt, stehen sie zu Hauf. Mit kindlicher Freude starren sie in die stiebenden Funken und in die feisrunde Öffnung, die die weiße Flamme in einen Minenwerfer schneidet. Und so sehr sind sie gefesselt, daß sie nicht einen Augenblick auf den Kanonendonner achten, der durch den Rebell droht.

Hinter den Wäskeln, die in dicken Fegen um die Kuppel wogen, wird gekämpft. Hart, unendlich hart ist dieser Krieg für die Truppen, die in den Graten liegen. Seit sie da hinauf kamen, haben sie nur selten einmal blauen Himmel zu Gesicht bekommen. Ganz herbstlich ist das Land. Und wenn einmal der Regen aussetzt, dann kriecht aus dem feuchten Gestein eine Kälte, die den Männern in der Schwarmlinie die Finger am Gewehr erfalten läßt. Der Hondeb pflegt mit seiner Stellung zu verwachsen, sie sich zur Kriegsheimat zu gestalten. Hier ist diese Heimat, ein schmales Stück Erde, in 5300 Fuß Höhe, das schußlos allen Witterungsunbilden ausgelegt ist. Ein paar Bretter nur, an den Fels angelegt, oder ein Zelt, daß sich am Abfall des Grates duckt, bieten Schutz gegen die unbarmherzigen Niederschläge und den grausamen Wind.

Die Karpathen in diesem Kampfraum sind wieder zur Festung geworden. Eine geschlossene festgefügte Linie zieht sich durch das ganze Waldgebirge, eine Linie, die dem Gegner den Weg nach Jakobony und Kirslibaba und Borla — den Weg nach Ungarn sperrt. Jeder Gipfel im Angriffsbereich ist besetzt, kein Felsvorsprung bleibt unausgenutzt. Die Stellungen laufen die Rämme und Klüden entlang, gehen ins Tal hinunter, wo sie Fluß und Straße verriegeln, und klettern jenseits wieder die Hänge hinauf. Steht man auf einem der Berge, dann

Für Geld-Anlagen

Leute, welche von Zeit zu Zeit Kapitalien haben die sie anlegen wollen, können zum Pariwert ankaufen DOMINION OF CANADA DEBENTURE STOCK in Summen von \$500 oder irgendwelcher Vervielfachung davon.

Kapital rückzahlbar am 1. Oktober 1919. Zinsen jährlich halbjährlich, am 1. April und 1. Oktober, per Check (frei von Wechselgebühren an irgendeiner chartered Bank in Canada), zum Jinstuh von fünf Prozent jährlich vom Datum des Ankaufes ab. Besitzer dieser Wertpapiere haben den Vorrang, diese samt den darauf ruhenden Zinsen zu Pariwert als Bargeld überweisen zu können zur Begleichung einer Teilzahlung für irgendeine zukünftig in Canada auszugebene Anleihe, ausgenommen bei Ausgabe von Schatzamts-Scheinen oder anderen derartigen kurzfristigen Wertpapieren. Der Ertrag dieser Wertpapiere ist nur für Kriegszwecke bestimmt. Eine Kommissionsgebühre von einem Viertelprozent wird gewahrt an anerkannte Bond- und Stock Makler, wenn die diesbezüglichen Gesuche um Anteile von diesen Wertpapieren deren Stempel tragen. Wegen Werbungs-Formularen wende man sich an den Deputy Minister of Finance, Ottawa.

DEPARTMENT OF FINANCE, OTTAWA, OCTOBER 10, 1916.

Man kann kilometerweit diese auf- und niedersteigende Kette verfolgen. Eifrig ist an ihrem Ausbau gearbeitet worden. Ganze Parzellen wurden niedergelegt, um freien Ausschluß zu schaffen. Die gefällten Tannen wurden zu Deckungen aufgeschichtet oder, durch Stacheldraht verbunden, in Berhaue umgewandelt. Weit ausgedehnt sind diese Hindernisanlagen. Stacheldraht schlingt sich um Baumstümpfe und Gestrüpp, spult sich über Felsblöcke und legt sich in vielfachen Pfostenreihen über die Alpenweiden. Starke Barrikaden wehren den Aufstieg, Minenfelder verstrammeln die Talsohle. Auf den Durchbruch nach Kirslibaba konzentrieren sich die Bemühungen der Russen. Doch als sie den Kapul nicht zu überwinden vermochten, begannen auch sie ihre Angriffslinie nach allen Regeln der Verteidigungstechnik herzurichten. Die Cymbrostawa mala, der breit hingelagerte Rücken der Nagura, und die spige Wabypiramide des Tandy wurden zu Stützpunkten ihres Abwehrsystems. Und so sieht denn Befestigung gegen Befestigung.

Geo. McKinney Nachfolger von Hys & Voerger General Hardware Humboldt, Sask. Stets vorrätig eine gute Auswahl von Alabastine und Farben zur Ausschmückung Ihres Heimes. Sceen-Türen u. Fenster um die Füegen draußen zu halten. Agent für die Iowa Cream-Separator Alle Arten Eisenwaren und Sport-Artikel.

Geo. McKinney Humboldt, Sask. ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2785 - 37 1/2 Moon St. St. Louis, Mo. Stacksteds 2 Belu Ritzenglöden Glodspiele u. Belu's bester Qualität. Quader und Hinn. SALE OF VALUABLE FARM PROPERTY IN THE SUPREME COURT JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT, SASK. BETWEEN: THE BORGERDING STATE BANK, Plaintiff, and GEORGE MEIERES, THE GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY LIMITED and THE NORTH WEST THRESHER COMPANY, Defendants.

PURSUANT to the Order of the Local Master made in the above action, and dated the 6th day of June, 1916, there will be offered for sale by Public Auction under the direction of the Sheriff of the Judicial District of Humboldt or his Deputy on Wednesday the 16th day of January, 1917, at the Windsor Hotel, in the Town of Humboldt, in the Province of Saskatchewan, at the hour of Two (2) o'clock in the afternoon, the following property, namely: The South West Quarter (S.W. 34) of Section Sixteen (16), in Township Thirty-Nine (39), in Range Twenty (20), West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan. TERMS OF SALE: Twenty Five (25) per cent of the purchase price to be paid in cash at the time of the said sale and the balance upon the transfer being duly confirmed within two (2) months from the date of the sale. The Borrowing State Bank, the Plaintiff in the above action, has been given leave in the said Order to bid at the said sale. The said land to be sold subject to Good Grain Liens and unpaid taxes, if any. For further particulars and conditions of sale apply to A. D. MACINTOSH, Humboldt, Sask., Solicitor for the Plaintiff in the said action, or to the Sheriff of the Judicial District of Humboldt or his Deputy at the Court House, Humboldt, Sask. A. D. MACINTOSH, Solicitor for the Plaintiff.

Macht Euer Heim warm für diesen Winter!

Zero Wetter wird sehr bald hier sein. Die beste Zeit, um für Winter-Bequemlichkeiten zu sorgen, ist jetzt.

Sturm-Fenster sollte man sofort bestellen weil die Preise sicher steigen. Sie können dieselben leichter und besser anbringen, wenn es geschieht ehe Zero-Wetter kommt. Unsere Sturmfenster sind aus gemacht von hochgradigem Material, und die Preise sind recht.

Benutzt „Sturmproof Brand“ Papiere, sie sind garantiert.

Die Papierpreise sind rapid gestiegen. Trotzdem besteht die hohe Qualität des „Sturmproof Brand“ weiter — sie bietet Ihnen etwas wirklich wertvolles für Ihren Dollar. Jede Rolle wird von uns garantiert Sie zufriedenstellen. Sehen Sie sich auf unserer Office das Musterbuch an und fragen Sie nach unseren Preisen.

Der Geschäftsführer unseres Lagers ist gern bereit, Ihnen bei Ihren Vorbereitungen für geplante Winter-Bequemlichkeiten zu helfen. Sie können sich auf keinen Fall verlassen — er ist da, um Ihnen zu helfen daß Sie am meisten für Ihr Geld bekommen.

DUTTON-WALL LUMBER COMPANY, LTD. Geo. A. Schierholtz, Manager - - CARMEL, Sask.

AUCTION SALE

I the undersigned will sell by PUBLIC AUCTION on my farm, 4 miles N. E. of LENORA LAKE, on WEDNESDAY, NOV. 15, 1916 at 12 o'clock sharp, the following property: 1 stallion, 1 span of mares, 3 spans of 2 1/4 in. Oliver gang plows, 24 ft. harrow, geldings, 1 cow, 1 heifer, 50 chickens, 12 ft. harrow, 22 wheel packer, 2 wagons, 8 pigs, 3 sets of work harness, 1 single complete, 2 sets of bob sleighs, handy harness, 1 saddle, and many other articles, 2 buggies, democrat wagon, tires too numerous to mention, 8 ft. harrow rake, Deering mower, 5 ft. cut, John Deere binder, new, 22 shoe Van hay rake, P. & O. brush breaker, 14 in., Brant drill, 16 shoe Manney Harris drill, grain tank.

FREE LUNCH AT NOON. TERMS: Half cash. On balance time will be given until one year from date of sale, on good joint bankable notes, bearing bankable interest. All property must be settled for before removed. Mrs. NICK BRITZ, Owner. A. H. PILLA, Auctioneer.

Annonciert im St. Peters Bote!

Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören der firma THE WESTERN WINE HOUSE 76 Higgins Ave. H. Steinkopf Winnipeg, Man.

Table with wine and liquor prices. Columns: Item, Price per Gallon, Price per Case. Items include: Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß; Portwein, per Gallone; Rotwein, per Gallone; Spiritus; Oesterreichischer Whisky; Kornschnaps (Rye oder Ralt); Scotch Whisky; Brandy. Prices range from \$1.50 to \$4.50 per gallon and \$15.00 to \$45.00 per case.

O.G.P. St. Peter's Bote. I.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Verantwortlichen der St. Peter's Kirche zu Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Es kostet bei Vorauszahlung...

Agenten verlangt: Correspondenzen, Anzeigen, über Veränderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen...

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1916 Oktober 1916 1916 November 1916 1916 Dezember 1916

Table with columns for October, November, and December, listing religious events and feast days such as St. Martin's, St. Andrew's, and Christmas.

Kirchliches.

Regina, Sask. Am 28. Okt. wurde in der Kapelle der Indiarheimschule zu Leber, Herr A. Schreit in den hl. Priesterstand erhoben.

Am folgenden Tage feierte er in der dortigen Pfarrkirche seine feierliche Weihe. Seit zwei Jahren hatte er sich seiner schwächlichen Gesundheit wegen in der Schule aufgehalten.

Winnipeg, Aus Ottawa kommt die Nachricht, daß Erzbischof Sinnott erst zu Ende des Monats in seiner Diözese eintreffen kann...

Quebec, Neuer sind gerade 30 Jahre verstrichen, daß in Canada die erste Schule eröffnet wurde.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

St. Louis, Mo. Die St. Marien-Gemeinde in Glasgow feierte dieser Tage das Goldene Jubiläum ihres Bestehens.

Das Wetter der vergangenen Woche war schön. Das die Dreischneidemaschinen dabei nicht müßig standen...

Ein 4-Pferde-Engin nebst Mahlmühle u. Holzsjäge, alles komplett, so gut wie neu, zu verkaufen.

Agros-Samen hat zu verkaufen Peter Junke, Münster.

Die Klosterfarm hat in diesem Jahre vier Pferde verloren, die an Vergiftungserscheinungen erkrankt sind.

Da der Winter bereits vor der Tür steht und die Bruno Brä Co. die Ziegelsteine für das neue Pfarrschulgebäude in Münster nicht mehr liefern konnte...

Der Wassermann hat daher bereits ein temporäres Dach über das Baufeld gebaut und es steht zu erwarten...

Die Humboldt Grain Growers Association hat in Ontario eine Frachtladung Mehl bestellt...

Der hochw. Herr Dr. Schmidt ist am 6. Nov. nach Prince Albert gereist, um an der Versammlung der Diözesanterritorialrat zu teilnehmen.

London, 4. Nov. — Die „Conemaara“ (1106 T.) kollidierte mit dem „Mettive“ (674 T.) letzte Nacht im irischen Kanal.

London, 6. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

London, 6. Nov. — Nachdem man seit einer Woche oder länger nichts Genaueres über die Operationen der teutonischen Verbündeten in der Dobrußa erfahren hatte, woselbst ihr Vormarsch nordwärts zwischen dem Schwarzen Meer und der Donau fast unbehindert war...

London, 6. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

London, 6. Nov. — Der amtliche Bericht sagt: „Wir griffen an mehreren Punkten der Front an, machten einige Fortschritte und nahmen einige Gefangene.“

Der Weltkrieg. (Fortsetzung von Seite 1.) in die britischen Stellungen bei C. in 7 Meilen östlich von Verburne, sagt der heutige amtliche Bericht...

Versailles, 4. Nov. — Eine ununterbrochene Kanonade herrschte letzte Nacht entlang der Sommefront in der Gegend von Fort Baug und Fort Douaumont.

London, 4. Nov. — Die „Conemaara“ (1106 T.) kollidierte mit dem „Mettive“ (674 T.) letzte Nacht im irischen Kanal.

London, 4. Nov. — In der Karfreitag Nacht machten die Italiener gestern in der Richtung nach der Wippach einen Fortschritt von mehr als einem Kilometer.

London, 4. Nov. — Ein Augenzeuge berichtet über den Unfall, dem Fliegerhauptmann Bölle zum Opfer fiel.

London, 4. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

London, 4. Nov. — Der amtliche Bericht sagt: „Wir griffen an mehreren Punkten der Front an, machten einige Fortschritte und nahmen einige Gefangene.“

London, 5. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

London, 6. Nov. — Nachdem man seit einer Woche oder länger nichts Genaueres über die Operationen der teutonischen Verbündeten in der Dobrußa erfahren hatte, woselbst ihr Vormarsch nordwärts zwischen dem Schwarzen Meer und der Donau fast unbehindert war...

London, 6. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

London, 6. Nov. — Der amtliche Bericht sagt: „Wir griffen an mehreren Punkten der Front an, machten einige Fortschritte und nahmen einige Gefangene.“

London, 6. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

Das Wetter der vergangenen Woche war schön. Das die Dreischneidemaschinen dabei nicht müßig standen...

Ein 4-Pferde-Engin nebst Mahlmühle u. Holzsjäge, alles komplett, so gut wie neu, zu verkaufen.

Agros-Samen hat zu verkaufen Peter Junke, Münster.

Die Klosterfarm hat in diesem Jahre vier Pferde verloren, die an Vergiftungserscheinungen erkrankt sind.

Da der Winter bereits vor der Tür steht und die Bruno Brä Co. die Ziegelsteine für das neue Pfarrschulgebäude in Münster nicht mehr liefern konnte...

Der Wassermann hat daher bereits ein temporäres Dach über das Baufeld gebaut und es steht zu erwarten...

Die Humboldt Grain Growers Association hat in Ontario eine Frachtladung Mehl bestellt...

Der hochw. Herr Dr. Schmidt ist am 6. Nov. nach Prince Albert gereist, um an der Versammlung der Diözesanterritorialrat zu teilnehmen.

London, 4. Nov. — Die „Conemaara“ (1106 T.) kollidierte mit dem „Mettive“ (674 T.) letzte Nacht im irischen Kanal.

London, 6. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

London, 6. Nov. — Nachdem man seit einer Woche oder länger nichts Genaueres über die Operationen der teutonischen Verbündeten in der Dobrußa erfahren hatte, woselbst ihr Vormarsch nordwärts zwischen dem Schwarzen Meer und der Donau fast unbehindert war...

London, 6. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

London, 6. Nov. — Der amtliche Bericht sagt: „Wir griffen an mehreren Punkten der Front an, machten einige Fortschritte und nahmen einige Gefangene.“

London, 5. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

London, 6. Nov. — Nachdem man seit einer Woche oder länger nichts Genaueres über die Operationen der teutonischen Verbündeten in der Dobrußa erfahren hatte, woselbst ihr Vormarsch nordwärts zwischen dem Schwarzen Meer und der Donau fast unbehindert war...

London, 6. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

London, 6. Nov. — Der amtliche Bericht sagt: „Wir griffen an mehreren Punkten der Front an, machten einige Fortschritte und nahmen einige Gefangene.“

London, 5. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

London, 6. Nov. — Nachdem man seit einer Woche oder länger nichts Genaueres über die Operationen der teutonischen Verbündeten in der Dobrußa erfahren hatte, woselbst ihr Vormarsch nordwärts zwischen dem Schwarzen Meer und der Donau fast unbehindert war...

London, 6. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

London, 6. Nov. — Der amtliche Bericht sagt: „Wir griffen an mehreren Punkten der Front an, machten einige Fortschritte und nahmen einige Gefangene.“

London, 5. Nov. — Ein britisches Unterseeboot, welches in der Nordsee operierte, berichtet, daß es gestern ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot getroffen hat.

London, 6. Nov. — Am 4. Nov. lief das Unterseeboot U-20 bei Woburn an der Westküste von Jütland auf und konnte trotz aller Höchstleistung von Seite deutscher Torpedobooten nicht mehr flott gemacht werden.

London, 6. Nov. — Nachdem man seit einer Woche oder länger nichts Genaueres über die Operationen der teutonischen Verbündeten in der Dobrußa erfahren hatte, woselbst ihr Vormarsch nordwärts zwischen dem Schwarzen Meer und der Donau fast unbehindert war...

London, 6. Nov. — Reuters Korrespondent im Haag berichtet, daß eine amtliche Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Odam“ stattfinden werde.

Die Nord... entschlossen... fiebernde... lunge der... Rodmond... Sowden... Angetrag... nächster... wegen... Vergeblich... Ein... flets... von... ganze... Albert... die... wurde... an... nicht... ren... Die... Oktober... Zunahme... über... Monate... betragen... gleiche... Ungef... fied... mir... Bon... die... unfähig... tieren... 4000... erlernen... werden... Zeit... Infol... Prohibit... rican... seit... schließ... Das... hat... Sprach... schied... hatte... Unter... Sprach... behä... daß... Schul... einer... durch... und... Teile... gibt... Bei... Nacht... in... an... der... Kinder... Männ... ständ... Feuer... 218... In... len... lähme... Kinde... W... fand... Mete... des... ren... diese... kämp... Bur... Entf... teme... Mar... sich... dort... ben... früh... in... wir... des... des... Cor... gen... lan... zu... 47... 15... ins... wa... fier... har... Fr... 23...

zu gewinnen, jäh ab...
agt, daß in den Kämpfen...
ntag, die sich auf einer...
on 12 Meilen ereignete...
nzen und Briten schwere...
erlitten, und nichts erreich...
er einem Lokalgewinn im...
on St. Pierre-Baill. Die...
eben zu, daß sie gezwun...
den, bei Butte de Barton...
rain an die Deutschen ab...
das sie vorher genommen...
Im nördlichen Teile des...
St. Baill Balbes machen...
zogen weitere Fortschrit...
höhen die Zahl der Gefan...
am Sonntag und Mont...
ts 600 betrug. — Kom be...
daß die Desterreicher bedeu...
erfahrungen nach der Ge...
Triefi gelandt haben, und...
scheinend die Offensiv er...
vollen, doch vermochten sie...
ihnen genommenen Köpfe...
zuerübern. An der...
siden Front sind Bomba...
und kleinere Infanterie...
an der Tagesordnung.

Die Norris-Regierung hat sich...
entschlossen, alles in ihren Kräften...
stehende zu tun, um eine Beurtei...
lung der früheren Minister Sir...
Rodmond Roblin, Goldwell und...
Bowden herbeizuführen. Die drei...
Angeklagten müssen sich vor dem...
nächsten Schwurgericht nochmals...
wegen der ihnen zur Last gelegten...
Vergehen verantworten.

Ein Güterwagen mit 1,260 Bu...
schels Gerste von Alberta brachte...
den außerordentlich hohen Preis...
von \$1.084 pro Bushel, so daß die...
ganze Ladung \$1,367.10 einbrachte...
Albert. R. Manschick, ein Cana...
dier von deutscher Abstammung...
wurde im Schwurgericht zu Morben...
aufreißerischer Redensarten schuldig...
befunden. Er hatte gesagt, er hoffe...
die canadischen Soldaten würden...
nicht mehr aus Europa zurückkeh...
ren usw.

Ontario. Die Zollentnahmen Canadas für...
Oktober betragen \$11,260,930, eine...
Zunahme von \$3 Millionen gegen...
über Oktober 1915. Für die sieben...
Monate des laufenden Fiskaljahres...
betrugen sie \$82,325,477, eine Zu...
nahme von \$29,555,575 über den...
gleichen Zeitraum von 1915.

Ungefähr zwölftausend Soldaten...
sind bisher von der Schlachtfreit...
wieder nach Canada zurückgeführt...
Von diesen sind 4000 völlig dienst...
unfähig, und 4000 sind Außenposten...
in Erholungsheimen, etwa...
4000 sind in Hospitälern. Da die...
ersteren pensionsberechtigt sind...
werden ihre Pensionsansprüche zur...
Zeit geprüft.

Infolge der Einführung der...
Prohibition wird das British Ame...
rican Hotel in Kingston, das bereits...
seit 120 Jahren besteht, seine Tore...
schließen.

Das Privy Council in London...
hat eine Entscheidung in dem...
Sprachenstreit gegeben. Es ent...
scheidet, daß die Provinz das Recht...
hatte, in den Separatistenschulen den...
Amerikaner in der französischen...
Sprache auf eine Stunde täglich zu...
beschränken. Es entschied aber auch...
daß die Abhebung des Separate...
School Board und die Einsetzung...
einer „Separat School Commission“...
durch die Regierung ungesetzmäßig...
und ungültig war. So haben beide...
Teile Recht bekommen. Hoffentlich...
gibt's jetzt Ruhe.

Quebec. Bei einem Feuer, welches in der...
Nacht das St. Elisabeth Hospital...
und die Schule der grauen Frauen...
in Fachham zerstörte, nimmt man...
an, daß neunzehn Personen (fünf...
Kinder, acht Frauen und sechs...
Männer) ihren Tod gefunden haben...
Beide Gebäude wurden voll...
ständig zerstört. Bei Ausbruch des...
Feuers befanden sich im ganzen...
218 Personen in der Anstalt.

und im Jahre 1784 an seinen Vetter...
Samuel Washington verkauft hat...
wurde durch einen Brand zerstört...
Philadelphia. Die neuen...
Zehn Cent-Stücke werden zur Zeit...
von Banken verteilt, um in Umlauf...
gesetzt zu werden. Die Münzen zu...
Philadelphia und Denver haben den...
Anfang gemacht. Die Zeichnung...
des neuen Geldstückes ist von dem...
vorhergegangenen verschieden.

New York. J. B. Morgan & Co.,...
die Finanzagenten der Allierten in...
Amerika, haben für Großbritannien...
eine neue Anleihe in Höhe von...
\$300,000,000 aufgelegt. Wie ver...
lautet soll dieselbe bereits überzei...
chnet sein.

— Japan wird für den amerika...
nischen Papierfabrikanten gefährlich...
es bietet billigeres weißes Papier...
an. Japan erhält das Holz von Ca...
nada, verarbeitet es zu Papier und...
unterbietet die amerikanischen Fa...
brikanten.

— Infolge der ständig steigenden...
und schon jetzt fast unerschwinglichen...
Lebensmittelpreise hat sich die...
South Bronx Property Owners'...
Association veranlaßt gesehen, Prä...
sident Wilson dringend zu erlöchen...
sämtliche Lebensmittelprodukte so...
wie Kohlen und anderes Brenn...
material mit einem Ausfuhrverbot...
zu belegen.

Butler, Pa. Die Kraft- und...
elektrischen Departements der An...
lage der Standard Steel Car Co. in...
Butler, Pa., sind durch Feuer zer...
stört und 3000 Mann sind dadurch...
beschäftigungslos geworden.

Sullivan, Ind. Präsident...
Schmidtland Charles C. Hughes...
hält im Stadtpark vor etwa 4000...
Zuhörern eine Rede, worin er auch...
betonte, daß das amerikanische Volk...
endlich zu dem Erkenntnis gekommen...
ist, daß sie eine Prosperität benö...
tigen, die nicht allein auf den euro...
päischen Krieg aufgebaut ist.

Chicago. Die Preise für ge...
wisse Nahrungsmittel und Baum...
stoffe sind die höchsten seit dem...
Bürgerkrieg. Der Aufschlag wird...
durch folgende Zusammenstellung...
illustriert:

Table with 3 columns: Item, 1916, 1914. Items include Mehl, Zucker, Bohnen, Butter, Eier, Schmalz, Käse, Kartoffeln, Pfeffer, Turkey, etc.

lichen Soldaten niedergemacht hat...
ten, machten sie sich an die Aus...
plunderung der Passagiere, wobei...
den auf dem Zuge befindlichen...
Frauen sogar die Kleider vom Leibe...
rißen.

Managua, Nicaragua. Ame...
rikaner haben die Verwaltung aller...
staatlichen Einnahmen in Nicaragua...
übernommen.

Havana, Cuba. Aus den bis...
her eingegangenen Berichten über...
die am 1. Nov. auf Cuba abgehal...
tene Präsidentenwahl geht hervor...
daß Alfredo Zenas, Führer der Li...
beralen, der nächste Präsident der...
Republik sein wird.

Rom. Es wurde im Vatikan be...
kannt gegeben, daß durch Vermitt...
lung des Papstes, Spaniens und...
der V. Staaten das über den Bür...
germeister von Ramur, zwei Prie...
ster, sowie fünf Frauen Kriegsgerich...
tlich verhängte Todesurteil durch...
die deutsche Regierung aufgehoben...
wurde. Die Betroffenen waren der...
Espionage schuldig befunden worden.

— Papst Benedikt's Appell an die...
Bischöfe der ganzen Welt, den not...
leidenden Völkern zu helfen, hat den...
genauigten Erfolg gehabt, denn...
es sind ihm insgesamt \$800,000 aus...
gehändigt worden. Diese Summe...
wird sofort dem polnischen Hilfe...
komitee in der Schweiz überandt...
werden.

— Papst Benedikt hat als Mei...
nung für die Unterstüzung von Kin...
dern in Belgien, an Kardinal Gib...
bons 10,000 Francs gesandt, womit...
die Liste in den Ver. Staaten eröff...
net werden soll, und gleichzeitig in...
einem Schreiben die Katholiken...
Amerikas aufgefordert, den Plan...
zu unterstützen um die Kinder vor...
Not zu schützen.

— Trotdem die britische Regie...
rung versprochen hat, Italien alle...
notigen Kohlen zu liefern, ist dieses...
Brennstoffmaterial so knapp und...
unerschwinglich teuer geworden, daß...
der Eisenbahnverkehr fast vollstän...
dig lahmgelegt wird. Die Regierung...
sucht sich, da kein Brennmaterial für...
die Lokomotiven erlangt werden...
kann, gezwungen, am 1. November...
2000 tägliche Züge einzustellen.

Christiana. Bei Schiffs...
bauern in Vancouver, B. C., sind...
von Norwegen drei Handelschiffe...
zum Preise von \$3,500,000 bestellt...
worden und man erwartet neue...
Aufträge auf 7 bis 8 weitere Schiffe...
im Werte von mindestens zehn Mil...
lionen Dollars.

Berlin. Eine Erklärung von...
maßgebender Stelle in Wien be...
tragt, daß die von Paris aus ver...
breiteten Nachrichten über Aufrüste...
n in Montenegro und benachbarten...
Gebieten absolut unmaßgebend sind.

Wien. Das neue Ministerium...
stellt sich wie folgt zusammen: Pre...
mierer Dr. v. Körber; Unterrichts...
minister des Innern v. Dandner;...
Justiz Dr. Spitzmüller; Kultus Dr...
v. Gall; Landwirtschaft v. Husar;...
Krieg v. Gessetti; Handel Dr. v...
Georgi.

Amoy, China. Truppen, welche...
bisher die Kwantung-Fukien-Grenze...
bewachten, sind zurückberufen wor...
den, um bei der Zerstörung von...
Wohnhäusern zu helfen, die zwe...
Verstärkung von Opium in großem...
Maßstabe im Tugan-Distrikt ange...
pflanzt worden sind. Es geschah...
dies zur Zeit des letzten Aufstandes...
in der Nachbarschaft von Kanton.

Es gilt als sehr wahrscheinlich, daß...
die Wohnpflanzler Widerstand lei...
sten werden.

Beijing. General Feng Kwo...
hang, ein hervorragender Parteig...
änger des Präsidenten Li Yuan...
hang, wurde vom Parlament als...
Vize-Präsident der chinesischen Re...
publik erwählt.

— Geschäftskniff. Tourist...
Warum steht denn hier unmittelbar...
vor dem Wirtshaus das Morzel? —...
Wirt: Hier ist amal oamer eines...
falschlichen Tobes gestorben, nämlich...
er ist verdurstet, weil er too Bier...
getrunken hat.

— Tourist: „Was, hier vorm Wirt...
shaus? — Wirt: „Na, derzeit war's Wirt...
shaus freilich noch net daghanden.“

Eco-Haus advertisement with image of a house and text describing services.

Werte in Wohnzimmer-Möbeln advertisement listing prices for various furniture items.

E. Hoffmanns Laden advertisement for clothing and goods.

Official weather report table for Münster, Saal, with columns for date, temperature, and wind direction.

Tranerbilder advertisement for portrait photography.

Werte in Wohnzimmer-Möbeln advertisement (continued).

E. Hoffmanns Laden advertisement (continued).

Official weather report table for Münster, Saal (continued).

Die Weltgeschichte.

Die Weltgeschichte ist ein weites Feld, das die Entwicklung der Menschheit über Jahrhunderte hinweg darstellt. Von den Anfängen der Zivilisation bis zu den modernen Zeiten, es zeigt die Kämpfe, die Siege und die Fortschritte der Menschheit. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Ereignissen der Weltgeschichte befassen, die die Welt geformt haben. Wir werden von den ersten Zivilisationen in Mesopotamien und Ägypten über die griechische und römische Welt bis hin zu den großen Mächten der Neuzeit und der Gegenwart sprechen. Die Weltgeschichte ist nicht nur eine Chronik von Ereignissen, sondern auch ein Spiegelbild der menschlichen Natur und der menschlichen Seele.

Die Weltgeschichte.

Die Weltgeschichte ist ein weites Feld, das die Entwicklung der Menschheit über Jahrhunderte hinweg darstellt. Von den Anfängen der Zivilisation bis zu den modernen Zeiten, es zeigt die Kämpfe, die Siege und die Fortschritte der Menschheit. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Ereignissen der Weltgeschichte befassen, die die Welt geformt haben. Wir werden von den ersten Zivilisationen in Mesopotamien und Ägypten über die griechische und römische Welt bis hin zu den großen Mächten der Neuzeit und der Gegenwart sprechen. Die Weltgeschichte ist nicht nur eine Chronik von Ereignissen, sondern auch ein Spiegelbild der menschlichen Natur und der menschlichen Seele.

Die Weltgeschichte.

Die Weltgeschichte ist ein weites Feld, das die Entwicklung der Menschheit über Jahrhunderte hinweg darstellt. Von den Anfängen der Zivilisation bis zu den modernen Zeiten, es zeigt die Kämpfe, die Siege und die Fortschritte der Menschheit. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Ereignissen der Weltgeschichte befassen, die die Welt geformt haben. Wir werden von den ersten Zivilisationen in Mesopotamien und Ägypten über die griechische und römische Welt bis hin zu den großen Mächten der Neuzeit und der Gegenwart sprechen. Die Weltgeschichte ist nicht nur eine Chronik von Ereignissen, sondern auch ein Spiegelbild der menschlichen Natur und der menschlichen Seele.

Die Weltgeschichte.

Die Weltgeschichte ist ein weites Feld, das die Entwicklung der Menschheit über Jahrhunderte hinweg darstellt. Von den Anfängen der Zivilisation bis zu den modernen Zeiten, es zeigt die Kämpfe, die Siege und die Fortschritte der Menschheit. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Ereignissen der Weltgeschichte befassen, die die Welt geformt haben. Wir werden von den ersten Zivilisationen in Mesopotamien und Ägypten über die griechische und römische Welt bis hin zu den großen Mächten der Neuzeit und der Gegenwart sprechen. Die Weltgeschichte ist nicht nur eine Chronik von Ereignissen, sondern auch ein Spiegelbild der menschlichen Natur und der menschlichen Seele.

Unsere Quinien.

Unsere Quinien sind eine Auswahl von fünf hervorragenden Büchern, die Sie nicht verpassen dürfen. Diese Bücher bieten Ihnen einen tiefen Einblick in die Weltgeschichte, die Philosophie und die Kunst. Jedes Buch ist von einem renommierten Autor verfasst und ist ein Meisterwerk der Literatur. Sie sind nicht nur für die Wissenschaftler, sondern auch für die interessierten Laien geeignet. Lassen Sie sich von der Fülle der Informationen und der Schönheit der Sprache begeistern. Diese Bücher sind ein Geschenk für sich selbst und für alle, die an der Weltgeschichte interessiert sind.

Advertisement for various goods and services, including books, clothing, and household items. The text is partially obscured and difficult to read, but it appears to be a list of products for sale.

Brusers Preise sagen Ihnen Alles!

Filz- und Gummischuhe.

Filzschuhe, Gummischuhe und Ueberische für Männer, Frauen und Kinder. Beachten Sie die Preise! Wir verkaufen nur erstklassige Filz- und Gummischuhe, garantiert Maple Leaf Brand. Lesen Sie diese Preise, und dann bringt die ganze Familie mit und kauft euren Winter-Vorrat.

Eder-Schuhe für Männer. Komplettes Sortiment schwere schwarze Kalbleder Schuhe, solid Leder durchaus, wert 5.00, zu 3.75 Schwarze Kangaroo Kalb Männerische, ganz aus Leder, McCready Fabrikat, ein garantiert echter Schuh, unser Preis 4.50 Tan Elk-Schuhe, mit schwerer wasserdicht. Sohle, einer der größten Werte den wir anzubieten haben, wird von uns verkauft zu 4.50 feine Galaschuhe, Delour Kalb, Goodyear welt oder Patentleder, zum heutigen Preis wert 6.00, unser Preis 5.00	Männer Filz-Schuhe 500 Paar erstklass. Männer-Filzschuhe ganz aus Filz, Filzsohlen u. Abfäse, der allerbeste Filzschuh der zu haben ist, Filzschuhe, ganz aus Filz, Leder Dampf, Filzsohlen und Filz Abfäse, Männer-Filzschuhe, ganz aus Filz, mit biegsamer Lederohle 1.85 Ganz aus Filz, mit Elleder-Sohle und Gummi-Abfäse 1.90 Drei Kibleder Männerische, mit Filz gefüttert, 3.50	Werte in Ueber-Schuhen. für Männer, Knaben und Frauen. Männer-Ueberische mit 1 Schnalle, Brusers Verkaufspreis 1.90 Dieselben, mit 2 Schnallen, Brusers Verkaufspreis 2.50 Burfchen-Ueberische, 1 Schnalle, Brusers Verkaufspreis 1.65 Knaben-Ueberische, 1 Schnalle, Brusers Verkaufspreis 1.40 Damen-Ueberische, 1 Schnalle, Brusers Verkaufspreis 1.65 Dieselben, mit 2 Schnallen, Brusers Verkaufspreis 2.10 Damen-Ueberische, Tuch-Oberteil, Storm rubber, Brusers Verkaufspreis 1.25 Alle hier aufgezählte sind garantiert No. 1 Maple Leaf Brand.	Filz-Schuhe für Frauen. Damen-Schnürstiefel, ganz aus Filz, schwere Sorte, zu 1.85 Ganz aus Filz, mit Lederohlen, Verkaufspreis 1.60 Dongola Kibleder Schuhe mit Filzsohlen und Abfäsen, 2.75 Pelzbefestete Juliettes für Damen, in allen Farben, zu 1.25 Filzschuhe für Knaben u. Mädchen Wir haben große Sortimente von Filzschuhen für Knaben und Mädchen, geeignet für den Schulgang im Winter, Preis \$1.45 bis 2.50 Wir verkaufen nur erstklassige Filz- u. Ueberische. Wer beiseiten kommt, hat die beste Auswahl. Zu alten Preisen!
---	---	---	--

Bruser macht dieses große Wagnis um zu verkaufen. Wir brauchen Geld, unsere Rechnungen zu bezahlen.

Schwere Winter-Kleidung.

Tuch-Mäntel für Männer Mäntel aus schwerem Tuch, groß, Gürtel am Rücken, mit hohem Kragen, eine Anzahl zur Auswahl, Verkspr. 13.50 15.00 16.50 Pelzmäntel u. Pelzfragen-Mäntel für Männer zu wahrhaft großen Sacrific-Verkaufspreisen. Großes Spezial! Extra Qual. Biberuchmantel mit Marmot od. russ. Kammpelzfragen, schweres Quillfutter, wert 25.00, Verkaufspr. 16.95 Schwerer Mantel mit Pelzfragen, zu 22.50 Mantel, durchaus pelzgefüttert, Pelzfr. 22.50 Pelzfr. Mantel, Alaska Biber gefüttert, 32.50 Bishop-Pelzmäntel, allerbeste Qualität, 23.95 \$55.00 Alaska Biber Pelzmantel, 27.50 \$45.00 Russ. Kamm Mantel, aus natürlichem, ungefärbtem Pelz, zu 35.00 \$45.00 Wallaby Pelzmantel, 35.00	Männer- und Knaben-Anzüge. Ein großes Sortiment Winter-Anzüge, um zu räumen zu schnellen Verkaufspreisen, 12.95 Männer-Anzüge, unser größtes Sortiment, über 50, feine tweeds, gut und schwer, eine gute Auswahl in Mustern, wert \$20.00, zu 16.50 Männer Anzüge, feine worsteds u. blaue Serges, ein großes Sortiment zu 18.75 Handgearbeitete feine Männeranzüge aus tweeds, worsteds u. fein blauem Serge, Auswahl 25.00 Knaben-Anzüge und Mäntel. Knaben-Anzüge, Noveltytuch, 5-8 Jahre, 3.75 für das Alter v. 8-16, 4.75 5.50 Spezial Norfolk, 6.50 7.50 Knabenhosen, Knicker pants 85c Lange Knaben-Mäntel, für das Alter von 4-8, schwere Tuchmuster, 5.95 Ein großer Posten, zur Auswahl 4.50 Knaben-Mäntel, für das Alter von 8-16, 8.75	Schafpelzgefütterte Röcke Dack und Corduroy schafpelzgefütterte Röcke, allerbeste Machart, mit schwerem Pelz gefüttert, Diese sind wert 6.50 u. 7.50, unser Preis 4.95 Röcke von bestem Whipcord, schwer pelzgefüttert, Patent-Verschluss, Ledertaschen, wert 9.50, 6.75 Schafpelz-Rock, Dreiviertel-Länge, gefüttert bis zum Ende mit Extra-Qualität Pelz, wert 12.00, unser Preis 8.75 Schafpelzgefütterte Knaben-Röcke in allen Preisen. Mackinaw-Röcke. Plaid Mackinaw Männer-Röcke 6.95 Birds Best Mackinaw-Röcke 6.50 Schwere Mackinaw-Röcke, wollgefüttert mit Pelzfragen, wert 11.50, zu 7.75 Mackinaw-Hosen für Männer. Die besten Birds Mackinaws, 4.50 feine Arbeitshosen für Männer, 3.25 3.75 Extra Qualität feine worsted Männerhosen 4.25	Damen-Mäntel. Pelzgefütterte, Pelzfragen- u. Pelz-Mäntel. Pelzfragenmantel, Biberuch, Quillfutter 18.50 aus bestem Kerseytuch, ganz pelzgefüttert, mit Mink Marmotfragen, ein Extrawert 27.50 Rattenpelzgefütterter Mantel mit groß. braunem Sablefragen, außen bestes Kerseytuch, ein wundervoller Mantel, wert \$50, unser Preis 40.00 Mantel gefüttert mit besten ganzen Mink Marmot Pelzen, Western Sable Kragen, wert 55.00, beim Verkauf 45.00 \$45.00 Astrachan-Mäntel 35.00 Pelzfragen-Mäntel mit Kräuseltuch-futter, wert \$30.00, für 22.50 Damen-Tuchmäntel. Tuch-Mäntel, bester Stil und Qualität, in New Novelty Tuch. Für dieselben Mäntel würden Sie in städtischen Läden von \$3.00 bis 5.00 mehr bezahlen. 12.50 15.00 16.50 19.50
---	---	--	---

Gute oder schlechte Ernte, gutes oder schlechtes Wetter, wir müssen unseren Bankier u. Händler bezahlen.

Winter-Sweaters und Unterwäsche.

Männer-Unterkleidung Füßgefüllt. Unterwäsche, Suit 1.00 Doppelbrust Hemd u. Doppelfuß Dose, Füßgefüllt, 1.50 Ganzwollene getrippte Unterwäsche, zu der 1.00 per 1.90 Suit. Stanfilds Unterwäsche, Suit 3.00 purwollene, 3.75 Combinat. 4.00 4.50 Knaben-Unterwäsche, Füßgefüllt, 40 45 50c Männer-Sweaters Unser Hauptartikel. Wir haben über 300 Sweaters. Unser Anführer, schwer, getrippt, 2.85 \$5.00 wert Sweater 3.50 \$5.50 wert, Norfolk Style, 3.95 Alle Sorten in allen Farben, billiger als die jetzigen Engrospreise, zu 4.50 6.50 7.50 u. 12.00	Handschuhe und Fäustlinge. Wir haben Tausende in jeder Art u. verkaufen zu allen Preisen. Auswahl 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00 Alle Fadentmuster 25 Proz. billiger. Bullover Mitts 60c 75c 1.00 feine wollene Mitts, handgemacht, reg. 60c, für 39c Männer-Hemden Schwere Männer-Hemden, sortierte Muster, wert 1.25, Verkaufspr. 95c Schwere Männerhemden, alle Muster und Farben, auch schwarz, wert 1.50, unser Preis 1.25 Extra schwere Hemden in schwarz und ton 1.50 Flanell-Hemden, aus bestem französischem Flanell, in Farben, auch Rhaki und Navy Flanell, wert 2.50, 1.69 Alle Gala-Hemden 95c u. 1.25	Grocery Spezials Zucker, 20 Pfd.-Sack 1.85 Jam, assortiert 65 Reis, 17 Pfd. 1.00 Badpulver, 15 25c Vanille u. Lemon Extrakt 15 45c besten schwarzen Tee 40 4 Pakete Corn Flakes 25 Pink Solmons 13 Casino Tabak, Pfd. 28 Bester Santos Kaffee, 25 Royal Crown Seife, Paket 20 Lauge, 8c Koffein, Pfd. 10 Süße Vitafit, Paket 8c Freys Kaka, Pfd. 45 Quaker Oats, in Tubs 23 Edwardsburg Syrup, 10 Pfd. Eimer 65	Apfel! Nur für eine Woche! Beste Nr. 1 Apfel, 65 B. C. oder Washington Sorten, jeder Apfel eingepackt und garantiert, in 1 Bushel Kisten, 1.90 Spezial per Kiste 1.90 Männer-Kappen Großer Posten "Cooper" Kappen, Pelz-Chrenschäger, Auswahl 1.00 "Cooper", bessere Qualität, u. Muster, mit Pelzkappen 1.25 Coopers beste und modernste Kappen 1.50 1.75 und 2.00 Pelzkappen. Schwarze Coney Pelzkappe, Jockey-Verkaufspreis 2.50 Mink Marmot Pelzkappe, Jockey-Verkaufspreis 4.95 Moishustrate-Pelzkappe, Webge-Stil, Verkaufspreis 4.50	Damen Sweaters Wirkliche „manish“ Damen Sweaters alle Farben, Extra diese Woche 2.85 Wir haben ein großes Sortiment von Sweaters, „fashioned“ od. „shaped“, in verschiedensten Stilen und Farben, Breite 3.50 und 4.25 frauen u. Kinder-Garnaschen „Jersey knitted“, 65 85 u. 100 Bärenpelz-Mäntel. für Kinder, in weiß, rot und blau, wert \$5.00 3.45 Männer-Socken, Krawatten. Schwere graue Socken 18c Schwere, gemischte Wolle, 25c Graue Woll-Socken 28c Pure, schwere Wolle, 40 u. 50 Feine Rajshmirsocken 40 Seiden-Krawatten 25 35 50 Damen-Taschentücher 3c	Damen-Unterwäsche Unsere große Extralorte, schwerer, Füßgefütterte Unterwäsche, die alt, zuverlässige Sorte, zum alten Preis per Anzahl 1.25 Ein Posten verschiedenste, schwarze, rippige Westen 40 u. 60c Damen Combinations-Anzüge 1.35 Combinations, schwer gefüttert 2.25 Unterwäsche f. Mädchen u. Fräulein in allen Preislagen. Blankets. Graue und weiße purwollene Blankets, schwer, volle Größe, reg. Wert 8.50, unser Preis 6.50 Union Graue schwere Blankets, volle Bett-Größe, zu 2.95 Schwere dunkelgraue Woll-Blankets, 3.95 und 4.25 Bett-Comforters, volle Größe, gute Qualität, ein großer Posten zu 1.95 2.50 2.75 3.25
--	---	--	--	--	---

In Erwartung einer guten Ernte und guten Erntewetters, habe ich für \$55,000 Extra-Waren gekauft.

BRUSERS Großer Herbstverkauf

HUMBOLDT, SASK.